



Schwerin muss weiter in Spielplätze investieren

Investitionsbedarf in Höhe von 760.000 Euro

Das seit 2005 vorliegende Spielplatzkonzept für die Landeshauptstadt Schwerin ist aktualisiert worden. Derzeit wird es in den Ausschüssen der Stadtvertretung diskutiert, am 11. März der Stadtvertretung vorgelegt.

„Der 2005 festgestellte Handlungsbedarf an Neubau und Sanierungen von Spielplätzen konnte vollständig behoben werden. Der Bedarf an Spielangeboten in der Stadt ändert sich jedoch kontinuierlich und muss in größeren zeitlichen Abständen neu ermittelt werden“, konstatiert Ilka Wilczek, Werkleiterin der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin (SDS), die mit der Bewirtschaftung der kommunalen Spielplätze beauftragt sind.

Für die nächsten zwei Jahre sind Investitionen in Höhe von rund 760.000 Euro notwendig, um ein passgenaues Angebot zu erhalten. Gründe dafür sind u.a. der Verschleiß von Spielgeräten, städtebauliche Veränderungen und demografische Wandlungen. So müssen in fünf Stadtteilen Spielangebote ergänzt



Der Spielplatz Nedderfeld erhält in diesem Jahr eine neue Spielgerätekombination und Spielgeräte für Kleinkinder.

oder neu geschaffen und sechs vorhandene Spielplätze teilweise oder ganz saniert werden. Langfristig sind auch Rückbauten vorgesehen.

„Wir sind von der Stadtvertretung beauftragt worden, die Spielplatzsituation in unserer Stadt kontinuierlich zu verbessern. Mit der nun vorliegenden Fortschreibung der Spielplatzkonzeption wollen wir dafür sorgen, dass überall in unserer Stadt die richtigen Spielangebote für Kinder und Jugendliche erhalten und geschaffen werden“, so Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff.

Drei Prioritätsstufen festgelegt

Die SDS hat den Bedarf in jedem Stadtteil anhand des Kinderanteils und der vorhandenen Spielflächen für die jeweiligen Altersgruppen analysiert und drei Prioritätsstufen für notwendige Investitionsmaßnahmen festgelegt.

Danach müssten bis 2014 etwa 760.000 Euro für Maßnahmen der dringendsten Prioritätsstufe investiert werden. Eine Ergänzung der Spielangebote ist in der Schelfstadt, in Friedrichsthal, auf dem Großen Dreesch und in Warnitz erforderlich, Neubauten in Görries und Warnitz. Teilweise saniert werden müssten der Bolz- und Streetballplatz Fridericianum, die Skateboardanlage Lankow sowie die Spielplätze Große Wasserstraße und Kleiner Kamp. Saniert werden müssen die Spielplätze Nedderfeld und am Schelfmarkt.

Am aufwändigsten sind die beiden Neubauten in Warnitz und Görries mit jeweils 100.000 Euro und die Teilsanierung der Lankower Skateboardanlage mit 255.000 Euro.

13 kleinere Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 300.000 Euro sind in Prioritätsstufe 2 ab 2015 vorgesehen, darunter die Teilsanierung der Spielplätze Tap-

penhagen, Spieloase, Töpferberg, Nordufer Pfaffenteich, Fauler See, Strandpromenade, Wohngebietspark Grünes Tal.

In Prioritätsstufe 3 und damit erst ab 2017 auf der Tagesordnung stehen 15 weitere Vorhaben, darunter Rückbauten in der Hegelstraße (Bolz- und Streetballplatz), Ziolkowskistraße (Volleyballplatz) und Hamburger Allee (Bolz- und Volleyballplatz).

In Schwerin gibt es derzeit 175 öffentliche Spielplätze mit einer Fläche von insgesamt 196.680 Quadratmetern, davon 73 kommunale Plätze mit 168.260 Quadratmetern und 102 Plätze von Wohnungsträgern. Nach einem Richtwert der Deutschen Olympischen Gesellschaft gilt eine Spielfläche von 2,25 Quadratmeter pro Einwohner als ausreichend, wobei der Bedarf in dicht bebauten Geschosswohnungsbaugebieten größer als in Einfamilien- und Reihenhaussiedlungen ist.



Bereits in diesem Jahr soll der Spielplatz im Grünen Tal mit Spielgeräten ausgestattet werden.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

16.02., 02.03. und 16.03.2013

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnement unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 01.03.2013

Ausbau des Obotritenrings**Bauarbeiten haben begonnen**

Mit Gehölzarbeiten und der Absperrung des Fuß- und Radwegs zwischen Güterbahnhofstraße und Bürgermeister-Bade-Platz Richtung Innenstadt haben heute die vorbereitenden Maßnahmen für den „Ausbau des Obotritenrings“ begonnen. Der Obotri-

tenring soll bis Ende des Jahres in vier Bauabschnitten auf einem 300 Meter langen Straßenabschnitt zwischen Robert-Beltz-Straße und Bürgermeister-Bade-Platz komplett umgestaltet und erneuert werden. Nach den Fällarbeiten beginnen die Suchschachtun-

gen, um einen Überblick über den im Boden befindlichen Leitungsbestand zu erhalten. Dazu ist es erforderlich, den Verkehr auf zwei Fahrstreifen im Zufahrtbereich Güterbahnhofstraße einzuengen. Der Fußgänger- und Fahrradverkehr wird in dieser Zeit auf der Nordseite (stadtauswärts) geführt. Diese Verkehrsführung wird voraussichtlich bis zum 24. Februar aufrechterhalten.

Neben den Straßenbauleistungen werden auch die Kabel und Leitungen im Baufeld neu verlegt. Außerdem ist eine Erneuerung des Mischwasserkanals der Schweriner Abwasserentsorgung vorgesehen. Für die weiteren Bauphasen wird die Verkehrsführung so angepasst, dass ein Befahren des Obotritenrings stets in beide Fahrrichtungen möglich ist. Die Bauarbeiten einschließlich des Umbaus der Kreuzungsbereiche werden bis Ende Dezember 2013 andauern. Der von einer Arbeitsgemeinschaft aus Strabag und Matthäi realisierte Auftrag hat ein Volumen von 1,73 Millionen Euro.



Die vorbereitenden Maßnahmen für den „Ausbau des Obotritenrings“ haben begonnen. Bis Ende Dezember sollen alle Arbeiten einschließlich des Umbaus der Kreuzungsbereiche abgeschlossen sein.

Grünes Licht für Aufbau der Laufhalle in Sicht

Die im März 2012 abgebrannte Laufhalle im Sportforum Lambrechtsgrund soll noch in diesem Jahr wieder aufgebaut werden. Die Stadtverwaltung hat eine entsprechende Beschlussvorlage in den Hauptausschuss eingebracht. Geplant ist, dass im März die Mitglieder der Stadtvertretung mit ihrer Entscheidung grünes Licht für die Bauarbeiten geben. Bis dahin wird die Beschlussvorlage in den Ausschüssen beraten.

Sportdezernent Dieter Niesen: „Wir haben in den vergangenen Monaten sehr konstruktive Gespräche mit der Versicherung geführt. Die für den Wiederaufbau der Laufhalle erwarteten Baukosten von rund 3,5 Mio. Euro sind zugesichert.“ Der Wiederaufbau soll durch die Lambrechtsgrund Betriebsgesellschaft mbH (LBG) realisiert werden. Geplant ist eine 3.500 m² große, moderne Trainingshalle, die sich an den Anforderungen des internationalen Leichtathletikverbandes orientiert mit - zwei 200 Meter Rundlaufbahnen mit einem Kurvenradius zwischen

13 und 11,5 Grad,
- 6 Sprintbahnen 60 Meter mit entsprechendem Auslauf,
- 1 Weitsprunganlage mit 2 Anläufen und einem integriertem Dreisprungabsprung,
- 1 Hochsprunganlage,
- 1 Stabhochsprunganlage,
- Geräteräumen,
und den dazugehörigen Sanitär- und Umkleidereien. Neu ist, dass die Laufhalle an einem anderen Standort am Lambrechtsgrund wieder aufgebaut werden soll. In Abstimmung mit den Hauptnutzern soll sie auf dem alten Werferplatz an der Von-Flotow-Straße entstehen. Die unmittelbare Nähe zum Stadion ermöglicht eine Doppelnutzung von bestimmten Sportgeräten und das Einlaufen bei Veranstaltungen im Stadion. Auch die gerade neu entstandenen Kugelstoß-, die vier Beachvolleyballanlagen und der Speerlaufbereich können so erhalten bleiben. „Die Trainings- und Wettkampfbedingungen werden sich mit der neuen Laufhalle deutlich verbessern. Die unmittelbare Nähe

zum Sportgymnasium mit dem Sportinternat sowie zum Leichtathletikstadion sorgt dafür, dass sich die schulische und leistungssportliche Ausbildung der jungen Talente bald besser miteinander verbinden lassen“, so Sportdezernent Dieter Niesen überzeugt.



Am 24. März 2012 brannte die 1972 errichtete und 2009 umfassend energetisch sanierte Laufhalle im Sportforum Lambrechtsgrund vollkommen nieder.